

Pressespiegel

Neue Westfälische

Samstag/Sonntag, 04/05.09.2021



Die Schülersprecher Maja Köhler und Benedikt Fromme beim Schul-Festakt mit (v. l.) Landrat und Absolvent Christoph Rütther, Astrophysiker und Absolvent Gerhard Drolshagen, Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike und Bürgermeister Christian Carl. Foto: Jens Reddeker

Starthilfe seit 100 Jahren

Fürstenberg feiert den außergewöhnlichen Geburtstag eines Schulstandortes. In der wechselvollen Geschichte nahmen hier erfolgreiche Biografien ihren Anfang.

Jens Reddeker

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg.** Im Kreis Paderborn gibt es laut Landrat Christoph Rütther (CDU) nur wenige Schulen, die eine 100-jährige Geschichte vorweisen können. Wie passend, dass der Landrat nun ausgerechnet der Schule zum 100-jährigen gratulieren darf, an der er selbst vor 40 Jahren die Mittlere Reife erworben hat. Diesen Termin hat er sich nicht nehmen lassen, denn der Fürstenberger Rütther weiß, welche Bedeutung die Bildungseinrichtung hat.

Nicht nur für den Ort, die gesamte Stadt und die Schülerinnen und Schüler selbst, wie Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike beim Festakt in der Aula am Freitagnachmittag betont: „Wir pflegen gute Kontakte in die heimische Wirtschaft. Bei uns haben schon unzählige erfolgreiche Biografien ihren Anfang genommen.“

Im laufenden Schuljahr wird das Jubiläum begangen. Unter

anderem will sich die gesamte Schule im kommenden Jahr auf eine Tagesfahrt begeben. Auch die eigentlich für dieses Jahr geplante gemeinsame Rom-Tour soll noch nachgeholt werden.

Im Tagesgeschäft geht es den 55 Lehrerinnen und Lehrern aber immer wieder aufs Neue darum, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auszubilden. Das gelinge außerordentlich gut, wie Bürgermeister Christian Carl (CDU) in seiner Glückwunsch-Rede sagt: „Die hohe Qualität an dieser Schule wird von allen Seiten wertgeschätzt.“

Als Sekundarschule begann die Einrichtung 2013 Haupt- und Realschule am Standort abzulösen, den Titel Profilschule trägt sie seit 2019. Es ist der Hinweis darauf, dass Schüler hier ihr persönliches Profil entdecken und schärfen können.

Acht Familien aus dem Ort legten 1921 die Basis für die Gründung einer Rektorats-

schule. Sie ging am 1. April an den Start, weil das Schuljahr einst immer schon im Frühling begann. Sehr fortschrittlich schon damals: Es durften Mädchen und Jungs gemeinsam die Schule besuchen.

Sie erhielt 1927 dann den Namen „Katholische Höhere Knaben- und Mädchenschule Fürstenberg in Westfalen“ und wurde von jungen Menschen besucht, die das Abitur anstrebten. Nach vier bis sechs Jahren in Fürstenberg mussten sie für die letzten Jahre an ein Gymnasium in Paderborn wechseln, um dort die Abiturprüfung abzulegen.

In den 40er Jahren wurde das konfessionelle Progymnasium in Fürstenberg durch die Nationalsozialisten auslaufend gestellt und gleichzeitig eine staatliche Mittelschule eingerichtet.

Die seit 1951 Realschule genannte Schulform existierte in Fürstenberg bis 2018. Die heutige Sekundarschule ist eine Gesamtschule, die es jungen

Menschen aus der Umgebung ermöglicht, ohne weiteren Schulwechsel alle Abschlüsse zu erwerben und sich aufs Abi vorzubereiten.

Auf die lange Schulgeschichte blickt eine 304-seitige Festschrift zurück mit dem Titel „100 Jahre Höhere Schulbildung, 1921-2021“.

Aktuell läuft im Schulzentrum die energetische Sanierung des Gebäudes. So sollen Kosten gesenkt und der CO₂-Ausstoß verringert werden. Leiterin Jakobi-Reike nennt die Schule eine „großartige Jubilarin“, sie sei „in hervorragender Verfassung“. Durch die Arbeit vor Ort stehe jungen Menschen von Fürstenberg aus auch künftig die Welt offen.

Einen Blick in die Sterne über Fürstenberg und darüber hinaus unternahm zum Abschluss der Geburtstagsgala der einstige Absolvent Gerhard Drolshagen. Er ist ein renommierter Forscher und arbeitet als Astrophysiker an der Universität Oldenburg.